

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

	<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 66	<i>Nummer</i> 8413/12
zur Anfrage Nr. 1839/12 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 27.09.2012	Datum 08.10.2012	
	Genehmigung	
Überschrift Einführung der Wertstofftonne	Dezernenten Dez. III	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 11.10.2012	

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DieGrünen:

In Braunschweig wird der Verpackungsmüll immer noch an den bekannten Containerstandorten gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt. Seit langem ist bekannt, dass die damit erzielten Recyclingquoten äußerst niedrig sind und das Sammelsystem sich damit disqualifiziert hat. Vor dem Hintergrund der inzwischen geänderten Gesetzeslage wird nach den bisher gegebenen Informationen der Verwaltung und der Firma Alba endlich auch in Braunschweig an der Einführung einer gelben Wertstofftonne gearbeitet. Da die Stadt und Alba jedoch nicht die einzigen Beteiligten an diesem Verfahren und entsprechende Ausschreibungsverfahren notwendig sind, muss rechtzeitig gehandelt werden, um zum nächstmöglichen Termin die Wertstofftonne tatsächlich realisieren zu können. In dem Zusammenhang sind u. a. auch Fragen zu klären, wer denn für die Sammlung und Verwertung zuständig sein wird, weil es bei dieser Sammlung sowohl um Verpackungsabfälle, für deren Entsorgung die Duale System Deutschland GmbH vorab kassiert, wie um sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungsabfälle, für deren Entsorgung oder Verwertung die Stadt zuständig ist, geht. Die Veränderung des Sammelsystems ist nicht zuletzt auch deshalb dringlich, weil sich unverändert die berechtigten Beschwerden der BürgerInnen über verschmutzte Containerstandorte häufen und offensichtlich keine befriedigende Lösung für die Sauberkeit an diesen Standorten gefunden wurde.

Wir bitten deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Zu welchem Termin beabsichtigt die Verwaltung, die gelbe Wertstofftonne in Braunschweig einzuführen?
2. Welche Schritte hat die Verwaltung bereits unternommen und wann wird sie welche weiteren konkreten Schritte für die Vorbereitung der Einführung der Wertstofftonne unternehmen?
3. Welche Modelle für die Sammlung und Verwertung der Wertstoffe prüft die Verwaltung bzw. die Firma Alba zurzeit?

Stellungnahme der Verwaltung:

Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz sieht spätestens ab 2015 eine umfassende getrennte Erfassung der Wertstoffe Papier, Metall, Kunststoff und Glas vor. Zudem sind bestimmte Sammelquoten einzuhalten. Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ist die Stadt für die Sammlung, Sortierung und Verwertung der dann zusätzlich getrennt zu erfassenden Wertstoffe Metall und Kunststoff, also sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen verantwortlich.

Im Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Braunschweig wird schon zur Erhöhung der Erfassungsquoten für Leichtverpackungen die Erarbeitung eines Vorschlags für ein verändertes Erfassungssystem für die Stadt Braunschweig festgeschrieben. Hierbei wird die Einrichtung einer Wertstofftonne für Leichtverpackungen (LVP) und stoffgleiche Nichtverpackungen (sNVP) im Holsystem nach umfassenden Untersuchungen als einzig sinnvolles System zur Erhöhung der Erfassungsquote erachtet.

Dies vorausgeschickt, werden die Fragen wie folgt beantwortet:

1. Im Frühjahr 2013 schreiben die Dualen Systeme die LVP-Sammlung in der Stadt Braunschweig zum 1. Januar 2014 aus. Die Verwaltung beabsichtigt vorzuschlagen, bereits zu diesem Zeitpunkt die ab 2015 geltenden gesetzlichen Regelungen umzusetzen und eine Erfassung von LVP und sNVP in einer gemeinsamen Wertstofftonne mit den Dualen Systemen zu verhandeln.
2. Um die notwendigen Entscheidungen vorzubereiten, hat die Verwaltung zwei Gutachten beauftragt. Ein Gutachten beschäftigt sich mit der Abschätzung der zu erwartenden Mengenströme, den Auswirkungen auf die Restabfallmenge sowie den Auswirkungen auf die erforderlichen Behältervolumina. In einem zweiten Gutachten ist die von ALBA vorgelegte Kostenkalkulation für den städtischen Anteil an der Wertstofftonne zu prüfen. ALBA hat dazu ein Angebot zur Gefäßgestaltung, Leerung der Sammelbehälter, Transport zur Sortieranlage Watenbüttel sowie Sortierung und Verwertung der Wertstoffe vorgelegt.

Die Bezirksbürgermeister sind zu einer Informationsveranstaltung am 16. Oktober 2012 eingeladen worden. Für den 17. Oktober 2012 ist eine Bürgerversammlung in der Stadthalle vorgesehen. Der Rat soll im November 2012 zu der Thematik entscheiden. Im Anschluss können dann die Verhandlungen mit den Dualen Systemen weitergeführt werden, so dass im Frühjahr 2013 die Ausschreibung erfolgen kann.

Weiterhin wurden bereits Gespräche mit der Wohnungswirtschaft (Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften, Haus und Grund e. V., Mieterverein Braunschweig und Umgebung e. V.) geführt, bei denen die Eckdaten zur Einführung einer Wertstofftonne erläutert und deren wesentlichsten Diskussionspunkte Serviceangebot, Kosten und Platzbedarf aufgenommen wurden.

Mit den Dualen Systemen wurde in einem ersten Informationsgespräch über die Vorstellungen der Stadt Braunschweig gesprochen.

3. Untersucht wurde ein Modell, das sich an der in Berlin ab 2013 vorgesehenen Verfahrensweise orientiert. Dabei erfolgt die Sammlung der LVP und sNVP in einer gemeinsamen Tonne im Holsystem. Entsprechend der prozentualen Mengenverantwortung teilt sich die operative Abfuhrverantwortung zwischen den Systembetreibern und der Stadt bzw. deren beauftragtem Dritten prozentual auf die Einwohner im jeweiligen Vertragsgebiet auf. Aufgrund des einheitlichen gleichwertigen Sammelgemischs erfolgt kein körperlicher Austausch der anteiligen Sammelmengen. Weitere Wertstoffe wie Elektroaltgeräte, Holz oder Alttextilien werden nicht in der Wertstofftonne erfasst, da sie bei der Sortierung zu Problemen führen würden.

Das Modell ist wirtschaftlich vorteilhaft und beinhaltet eine größere Planungssicherheit, da für die Sammlung von sNVP aufgrund der vertraglichen Regelungen eine Entgeltvereinbarung mit ALBA getroffen werden kann. Die Stadt ist somit nicht von den Ausschreibungsergebnissen der Dualen Systeme abhängig.

I. V.
gez.
Leuer

Es gilt das gesprochene Wort